

Pressemitteilung der
Wählergemeinschaft GfE - Gemeinsam für Erzhausen
zur Veröffentlichung im Erzhäuser Anzeiger
am 13.10.2020

Reden Sie mit!

Endausbau Neubaugebiet Am Hainpfad u.a.

Der Bauausschuss der Gemeindevertretung hat kürzlich über die Enderschließung der Straßen "Im Bensensee" und "In den Leimenäckern" beraten und (mit knapper Mehrheit) beschlossen, dass (1.) die Straßen komplett gepflastert sein sollen und (2.) das Pflaster in den Kurven und Einmündungsbereichen rot gefärbt sein soll.

Während der Sitzung hat der Fachplaner vorher zu bedenken gegeben, dass fahrende Autos auf Pflaster mehr Geräusch entwickeln, und das Asphalt für spielende Kinder mit Rollschuhen, Skateboards und Waveboards etc. vorteilhaft ist.

Außerdem hat er erklärt, dass eine Asphaltierung der geraden Straßenstücke zwischen den gepflasterten Kurven und Einmündungsbereichen 10.000,-€ billiger wäre, als alle Straßenflächen zu pflastern. (Wie die Asphalt-Variante aussieht, können Sie gut im Baugebiet "Rodensee II" rund um den Ginsterweg sehen.)

Was halten Sie davon?

Die Gemeindevertretung wird am 2.11. die endgültige Entscheidung fällen. Nutzen Sie bis dahin die Möglichkeit, die Entscheider zu beeinflussen: Schreiben Sie Ihre Meinung an ALLE der folgenden Adressen: info@gfe-erzhausen.de, info@spd-erzhausen.de, info@cdu-erzhausen.de, info@gruene-erzhausen.de.

Ein anderes Thema, über das der Bauausschuss beraten hat, ist die Entwicklung eines Mobilitätskonzepts für Erzhausen. Die Gemeindeverwaltung hat Vorschläge und Kostenangaben von verschiedenen Büros eingeholt. Basierend darauf, und auf dem für diesen Zweck verfügbaren Haushaltsposten von 20.000,-€, hat der Gemeindevorstand vorgeschlagen, unverzüglich als ersten Schritt einen sog. "Nahmobilitäts-Check" in Auftrag zu geben.

Mit einer 2/3-Mehrheit hat der Ausschuss dagegen empfohlen, dass die Verwaltung zunächst Angebote für ein vollständiges Mobilitäts- und Verkehrskonzept einholen soll, gemäß einem Arbeitsprogramm, für dessen Ausführung ein Anbieter Kosten von 130.000,-€ abgeschätzt hat. Dieser Umfang würde ein gesetzlich vorgeschriebenes Interessenbekundungsverfahren erfordern, das zusätzlich Zeit verbraucht.

Außerdem ist fraglich, wie diese Kosten vom Ergebnishaushalt für 2021 gedeckt werden können. Darum soll das Gesamtpaket auf etliche "Lose" aufgeteilt werden, die dann, so ein Wortführer der Mehrheit, in den Jahren 2021 bis 2024 abgearbeitet werden können. Somit bliebe das in diesem Jahr im Haushalt vorgesehene Geld (20.000,-€) ungenutzt, und mit den ersten Ergebnissen wäre wahrscheinlich allerfrühestens im Jahr 2022 zu rechnen.

Wäre man dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt, könnte der erste Teil des Mobilitätskonzepts noch dieses Jahr in Auftrag gegeben werden. Der "Nahmobilitäts-Check" ist ein standardisiertes Vorgehen, auf dessen Ergebnisse aufbauend dann kurzfristig weitere Bausteine in Auftrag gegeben werden könnten. Es könnte also ganz einfach viel früher losgehen, mit demselben weiteren Weg zum Endziel!

Auch diese Entscheidung fällt schlussendlich erst die Gemeindevertretung am 2. November. Nutzen Sie also auch hier Ihre Stimme -- schreiben Sie Ihre Meinung an alle o.g. E-mail-Adressen, und sprechen Sie mit Gemeindevertreter/innen, die Sie kennen!

Ihre GfE - Gemeinsam für Erzhausen
Damit gute Ideen auch umgesetzt werden!
info@gfe-erzhausen.de
Im Bensensee 4
Erzhausen